

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 19.04.2018

Anfrage Nr.: 0034/2018/FZ
Anfrage von: Stadtrat Kutsch
Anfragedatum: 07.03.2018

Betreff:

Michaelsbasilika auf dem Heiligenberg

Schriftliche Frage:

1. In der RNZ war am 06.03.2018 auf Seite 33 zu lesen, dass die Schutzgemeinschaft Heiligenberg / Handschuhsheimer Geschichtswerkstatt in Eigeninitiative eine Schutzkappe auf die einzige noch vorhandene historische Säule in der Michaelsbasilika auf dem Heiligenberg angebracht hat, weil laut RNZ-Artikel seitens der Stadtverwaltung nichts unternommen wurde, um die Säule vor Witterungsschäden (insbesondere Frostschäden) zu schützen. Stimmt das? Wenn ja: was sind die Gründe dafür?
2. Plant die Stadtverwaltung in diesem Jahr Restaurierungsarbeiten oder andere Maßnahmen zum Erhalt der Anlage?
3. Wie steht die Stadtverwaltung zum Vorschlag der Schutzgemeinschaft, eine öffentliche Toilettenanlage für Besucher einzurichten? Mit welchen Kosten (Anschaffung und Betrieb) müsste man kalkulieren, wenn der Gemeinderat eine solche für den nächsten Doppelhaushalt einplanen wollte?

Antwort:

1. Nach einer Schadenskartierung bezüglich der Säule wurde nach einem Ortstermin am 30.06.2016 unter Beteiligung des Landesamts für Denkmalpflege und dem städtischen Amt für Baurecht und Denkmalschutz als Untere Denkmalschutzbehörde das weitere Vorgehen zur Sanierung festgelegt. Daraufhin erfolgte durch das städtische Gebäudemanagement als Bauherr nach vorbereitenden Maßnahmen im Frühjahr 2017 eine Ausschreibung, die wegen fehlender Kapazitäten der Firmen ohne Ergebnis blieb und im Oktober 2017 mit Submission erneut erfolgte. Die Maßnahme soll ab Mai 2018 durchgeführt und im Juli 2018 abgeschlossen sein.
2. Mit dem Architekten von der Schutzgemeinschaft Heiligenberg ist besprochen, dass wie jedes Jahr in der frostfreien Zeit, regelmäßige Erhaltungsarbeiten wie zum Beispiel das Erneuern von Mauerfugen, die Befestigung lockerer Mauersteine und so weiter in denkmalverträglicher Weise ausgeführt werden.

3. Von Seiten der Verwaltung wird die Notwendigkeit zum Bau einer öffentlichen Toilettenanlage, wie dies von der Schutzgemeinschaft vorgeschlagen wurde, derzeit nicht gesehen, da die Toiletten der Waldschenke Besuchern des Heiligenbergs im Rahmen der Öffnungszeiten gegen Gebühr zur Verfügung stehen. Aktuelle Gespräche mit dem Pächter der Waldschenke haben ergeben, dass die Benutzung der Toiletten unabhängig von einer Einkehr in die Waldschenke möglich ist, auch Besuchergruppen können die Toiletten nutzen. Es wurde hinsichtlich Kennzeichnung angeregt, die Waldschenke in das Konzept „Nette Toilette“ aufzunehmen.

Gegen den Bau einer Toilettenanlage sprechen darüber hinaus die sehr hohen Kosten. Diese belaufen sich nach Kalkulation der zuständigen Fachämter auf circa 110.000 €, die laufenden Unterhaltungskosten auf 15.000 €. Etwaige Schäden durch Vandalismus müssten ebenfalls noch hinzugerechnet werden.